

PRODUKTDATENBLATT

Seite 1

Fricon CF 45 (26) Standard/JM

2- Komponentiger Reparaturmörtel/-beton, schnellhärtend, zur Anwendung bei tiefen Temperaturen bis -45 °C

BESCHREIBUNG

Fricon CF 45 (26) sind schnell erhärtende 2-komponentige Reparaturmörtel, die auch bei sehr niedrigen Temperaturen in Schichtdicken von bis über 100 mm verarbeitet werden können.

Sie sind mit verschiedenen Gesteinskörnungen als Mörtel (Standard) oder Beton (JM) erhältlich.

Fricon CF 45 ist für Einbautemperaturen von 0 bis – 45 Grad C vorgesehen. (Ideal -10 bis -35)

Fricon CF 26 ist für Einbautemperaturen von 10 bis – 26 Grad C vorgesehen. (Ideal 0 bis -15)

Einbau bei höheren Temperaturen ist bei extrem verkürzter Abbindezeit möglich.

Fricon CF 45 (26) bestehen aus einer Pulverkomponente und einem Flüssigaktivator, die im Gewichtsverhältnis 1: 4 (Standard) bzw. 1: 4,75 (JM) gemischt werden. Eine Erhöhung der Menge des Flüssigaktivators um bis zu 10% ist möglich, um die Verarbeitungsdauer zu verlängern und den Mörtel fließfähiger zu machen.

Die Lieferung erfolgt in Gebinden (Eimer und Kanister) in den jeweils vorgeschriebenen Mischungsanteilen

ANWENDUNG

Fricon CF 45 (26) wird bei Instandsetzungen von Betonuntergründen wie Industriebodenflächen mit kurzen Abspernzeiten sowie bei der Ausbesserung von Bodenflächen in Kühllhäusern und Betonbauteilen in niedriger Umgebungstemperatur und sehr hoher mechanischer und chemischer Belastung eingesetzt.

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

Die schnelle Erhärtung ermöglicht eine schnelle Wiederinbetriebnahme

- Verarbeitbar bis -45 °C
- Keine Grundierung oder Untergrundvorbehandlung erforderlich
- Geruchsarm, im Lebensmittelbereich einsetzbar
- Keine Nachbehandlung erforderlich
- Hohe Enddruck- und Biegezugfestigkeit
- Äußerst schwindarm
- Sehr hohe Beständigkeit gegenüber Abrieb, Chemikalienbelastung und Frost- Tau- Wechsel
- Rutschfestigkeitsklasse R13 bei diamantgeschliffener Oberfläche
- Brandschutzklasse A, da polymer- und acrylatfrei

PRÜFZEUGNISSE

Durch den TÜV zertifizierte Unbedenklichkeit des Einsatz von Fricon CF 45 (26) im Lebensmittelbereich

Prüfzeugnis zur Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaften

Prüfzeugnis zu Druckfestigkeit und Schwindverhalten

PRODUKTDATENBLATT

Seite 2

Fricon CF 45 (26) Standard/JM

PRODUKTINGFORMATIONEN

CHEMISCHE BASIS	Magnesiumphosphatzement		
LIEFERFORM			
	Fricon 45/26 Standard	23,3 KG 5,7 KG	Pulverkomponente in Eimer Flüssigaktivator im Kanister
	Fricon 45/26 JM	27 KG 5,7 KG	Pulverkomponente in Eimer Flüssigaktivator im Kanister
LAGERFÄHIGKEIT	Im ungeöffneten Originalgebinde 12 Monate Für Pulverkomponente: Feuchteschutz keine Mindesthaltbarkeitsdauer bekannt Für Flüssigaktivator: 12 Monate; vor Frost schützen		
LAGERBEDINGUNGEN	Produkt in gut geschlossenen Originalbehältern in trockenen und temperierten Räumen bei Umgebungstemperaturen zw. 5° und 25°C lagern, vor Frost und direkter Sonnenbestrahlung schützen		
AUSSEHEN	Pulverkomponente: Hellgrau Flüssigaktivator: Grün-gelblich bis Grau		
MATERIALDICHTEN	Frischmörteldichte: 2,3kg/Liter		
ABRIEBFESTIGKEIT	BCA- Prüfung: Klasse AR 0,5		
STOSSWIDERSTAND	20 Nm		
DRUCKFESTIGKEIT	Nach 2 Stunden Nach 24 Stunden Nach 3 Tagen Nach 28 Tagen Nach 1 Jahr	17,5- 21 N/mm ² 23,5 N/mm ² 28- 42 N/mm ² 49- 65 N/mm ² 91 N/mm ²	abhängig von Temperatur
BIEGEZUGFESTIGKEIT	Nach 2 Stunden Nach 6 Stunden Nach 28 Tagen	28 N/mm ² 38 N/mm ² 56- 70 N/mm ²	

PRODUKTDATENBLATT

Seite 3

Fricon CF 45 (26) Standard/JM

HAFTZUGFESTIGKEIT	Beton	28- 63 N/mm ²
	Stahl	36 N/mm ²

BRANDVERHALTEN	A1	(DIN EN 13501-1)
----------------	----	------------------

ANWENDUNGSGINFORMATIONEN

MATERIALVERBRAUCH	ca. 23 kg je qm und cm Stärke Ergiebigkeit Gebinde Mischung Standard: ca.14l Ergiebigkeit Gebinde Mischung JM: ca.15,5l
-------------------	---

SCHICHTDICKE	Mindestschichtdicke ca. 30mm Höchstschichtdicke -keine Beschränkung- (ggf. Hitzeentwicklung kontrollieren)
--------------	---

UNTERGRUNDTEMPERATUR	Min. -45 °C Max. 5 °C bei FRICON 45 Min. -26 °C Max. 5 °C bei FRICON 26
----------------------	--

VERARBEITUNGSZEIT	CF 45	ca. 3 Minuten bei Vorlagertemperatur 5°/Untergrundtemperatur -26 °C ca. 6 Minuten bei Vorlagertemperatur 0° Untergrundtemperatur -26 °C ca. 10 Minuten bei Vorlagertemperatur -10° Untergrundtemperatur -26 °C
	CF 26	ca. 10 Minuten bei Vorlagertemperatur 5°/Untergrundtemperatur -26 °C ca. 20 Minuten bei Vorlagertemperatur 0° Untergrundtemperatur -26 °C ca. 30 Minuten bei Vorlagertemperatur -10° Untergrundtemperatur -26 °C Erfahrungswerte, je nach Untergrundtemperatur und Vorlagerzeit sind Abweichungen möglich; es empfiehlt sich Versuche durchzuführen

WEITERVERARBEITUNGSZEIT	CF 45	ca. 30 Minuten bei Vorlagertemperatur 5°/Untergrundtemperatur -26 °C ca. 60 Minuten bei Vorlagertemperatur 0° Untergrundtemperatur -26 °C ca. 180 Minuten bei Vorlagertemperatur -10° Untergrundtemperatur -26 °C
	CF 26	ca. 6 Stunden bei Vorlagertemperatur 5°/Untergrundtemperatur -26 °C ca. 12 Stunden bei Vorlagertemperatur 0° Untergrundtemperatur -26 °C ca. 24 Stunden bei Vorlagertemperatur -10° Untergrundtemperatur -26 °C

Fricon CF 45 (26) Standard/JM

VERARBEITUNGSANWEISUNG

INFORMATIONEN ZUR VERARBEITUNG

Je nach gewünschter Verarbeitungs- und Weiterbearbeitungszeit ist die geeignete FRICON- Variante auszuwählen. Bei grundsätzlicher Eignung beider Varianten (CF26 oder CF45) sollte je nach gewünschter Verarbeitungszeit, Aushärtezeit und Endbearbeitungszeitpunkt gewählt werden. Dabei ist grundsätzlich zu beachten, dass längere Vorlagerungszeit eine längere Verarbeitungszeit, jedoch ebenfalls eine längere Wartezeit zur Weiterbearbeitung nach sich zieht.

Höhere Temperaturen bei Oberfläche, Umgebungsluft und Materialvortemperatur verkürzen die Reaktionszeiten, niedrigere verlängern diese.

Eine längere Verarbeitungszeit kann durch die Erhöhung der Flüssigkomponente um maximal 10% erzielt werden. Dies senkt auch die Viskosität des Mörtels. Zusätzlich benötigte Flüssigkomponente ist separat bestellbar.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die Betonunterlage muß sauber und frei von trennenden Stoffen sein. Leichte Feuchtigkeit (nicht glänzend) ist unproblematisch. Untergrundvorbereitung durch Fräsen, Stocken, Strahlen oder schleifen ist nicht zwingend erforderlich. Zur Sicherstellung der Freiheit von trennenden Stoffen ist eine mechanische Vorbereitung empfehlenswert.

Bei Ausbesserung von Fehlstellen in Böden hat sich die Bearbeitung mit Stockmeißeln bewährt.

Die Reparaturstellen müssen mit senkrecht verlaufenden Schnittflächen rechteckig mit einer Schnitttiefe von min. 5mm vorgeschritten werden. Die Mindestdiefe der Reparaturstelle sollte mindestens 30mm betragen, um die chemische Reaktion der Mörtelbestandteile entsprechend den oben genannten Reaktionszeiten zu erreichen.

Für die Festigkeit des Untergrundes sind die Vorgaben der anzuwendenden Regelwerke maßgebend; in den meisten Fällen eine Haftzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm²

MISCHEN

Das Mischen sollte grundsätzlich in der Nähe der Einbaustelle erfolgen, um die Verarbeitungszeit zu optimieren.

Es sind vorzugsweise vollständige Gebinde anzumischen. Bei Teilmengen sind die Komponenten exakt abzuwiegen und im jeweils vorgegebenen Gewichtsverhältnis zuzugeben. (FRICON Standard 1:4; FRICON JM 1: 4,7)

Bitte beachten: Flüssigkomponente nicht nach Litern, sondern in kg abmischen

Als Mischwerkzeuge sind handgeführte Mischer mit zwei gegenläufigen Mischaußsätzen zu verwenden.

PRODUKTDATENBLATT

Seite 5

Fricon CF 45 (26) Standard/JM

Den Kanister mit der Flüssigkomponente dem Eimer entnehmen und in ein geeigneten runden Mischbehälter geben.
Unter langsam laufendem Mischwerkzeug die Pulverkomponente zugeben, um unnötige Staubentwicklung zu vermeiden. Nach vollständiger Zugabe der Pulverkomponente den Mörtel kurz durchmischen, bis die Mischung durchfeuchtet ist. (max. 1min). Sofort einbauen

VERARBEITUNG	FRICON wird ohne Grundierung auf die vorbereitete Fläche mittels Kelle und Traufel gegeben und in die Randbereich angedrückt, so daß keine Hohlräume verbleiben und der Mörtel einen guten Kontakt zur Betonunterlage erhält. Eine Nachbehandlung ist nicht erforderlich
REINIGUNG	Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
ENTSORGUNG	FRICON und seine Komponenten können als Siedlungsmüll entsorgt werden.
ARBEITSSCHUTZ	Für die Trockenkomponente sind bei der Verarbeitung die Regeln der TRGS 599 (quarzhaltiger Staub) zu beachten.
GESUNDHEITSSCHUTZ	Von FRICON und seinen Komponenten gehen bei sachgemäßer Verwendung sehr geringe Sicherheits- und Gesundheitsgefahren aus. Vor der Verwendung sind wie bei allen Baumaterialien die Sicherheitsdatenblätter zu lesen.

Produktdatenblatt FRICON Stand 08.2025